

Werner Kühnle (N0300)

*** Apostel von 1986 bis 2007**

Lebensdaten

- geboren am 22. Dezember 1948 in Backnang, Württemberg-Baden

Amtstätigkeit

- 17. Dezember 1975: Unterdiakon durch Apostel Herbert Volz (26)
- 25. Dezember 1976: Diakon durch Apostel Herbert Volz (28)
- 19. Juni 1977: Priester durch Apostel Herbert Volz (28)
- 2. April 1978: Evangelist durch Apostel Herbert Volz (29)
- 24. September 1978: Bezirksevangelist durch Bezirksapostel Karl Ludwig Kühnle (29)
- 7. Dezember 1978: Bezirksältester durch Bezirksapostel Karl Ludwig Kühnle (29)
- 1. Januar 1982: Bischof durch Stammapostel Hans Samuel Urwyler in Sindelfingen, Baden-Württemberg (33)
- 31. August 1986: Apostel durch Stammapostel Hans Samuel Urwyler in Augsburg-Stettenstraße, Bayern (37)
- 16. Dezember 2007: Ruhesetzung durch Stammapostel Wilhelm Leber in Augsburg-Stettenstraße, Bayern (58)

Arbeitsbereich

- Äquatorialguinea, Teile Baden-Württembergs (Großraum Stuttgart), Bahrain, Côte d'Ivoire, Djibouti, Guinea, Kuwait, Liberia, Oman, Seychellen, Sierra Leone, Somalia und die Vereinigten Arabischen Emirate

Zuständige(r) Bezirksapostel

- Karl Ludwig Kühnle (1986 bis 1995)
- Klaus Saur (1995 bis 2006)
- Michael Ehrich (2006 bis 2007)

Aus seinem Leben

(mit freundlicher Genehmigung von Werner Kühnle, der den ursprünglich vom Friedrich Bischoff Verlag veröffentlichten Beitrag im Rahmen der Loseblattsammlung "Apostel der Endzeit" für diese Homepage dem aktuellen Stand angepasst hat)

„Wenn ich mein bisheriges Leben an mir vorüberziehen lasse, so beschäftigen mich die Worte: *‚Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich‘* (Psalm 106, 1).

Tiefe Dankbarkeit steht in mir, dass ich in einem gläubigen und gottesfürchtigen Elternhaus aufwachsen durfte. Liebevoll umsorgt von meinen neuapostolischen Eltern, konnte ich an ihrer Hand meinen Lebensweg und den vom Herrn reich gesegneten Glaubensweg gehen. Schon während meiner Kinderjahre stand das Leben meiner Eltern ganz im Zeichen unseres neuapostolischen Glaubens. Mein Vater war in meinen Augen immer ein Vorbild als Amtsträger. Zuletzt diente er als Bezirksapostel.

‚Ein Tagwerk für den Heiland, das ist der Mühe wert‘, war ein Grundsatz in unserer Familie.

Als erster von zwei Söhnen wurde ich am 22. Dezember 1948 in Backnang geboren. Am 13. März 1949 empfing ich durch den Bezirksapostel Schall die Heilige Versiegelung.

Viele Begegnungen mit Stammaposteln, Bezirksaposteln, Aposteln und Bischöfen waren im Elternhaus üblich. Diese Besuche haben auch mich geprägt.

Am 22. März 1964 erhielt ich durch Apostel Herrmann in Schwäbisch Gmünd den Segen zur Konfirmation. Unvergesslich bleiben seine Worte, die er mir am Schluss des Gottesdienstes ans Herz gelegt hat: *'Werner, bleib treu!'* Allezeit ist es mein Bemühen, das Gelübde zu halten und stets den Weg der Nachfolge zu gehen.

Nach meiner Schulzeit machte ich eine Ausbildung als Dreher. Zur Erlangung eines höheren Schulabschlusses begab ich mich dann zurück auf die Schulbank. Darauf folgte eine zweijährige Ausbildung zum Industriekaufmann. Der erfolgreiche Abschluss eines betriebswirtschaftlichen Studiums an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Stuttgart brachte mich ans Ziel meiner beruflichen Wünsche. Bis zum Eintritt in den vollberuflichen Dienst der Neuapostolischen Kirche am 1. April 1982 hatte ich in einem Konzern die Position eines Personalleiters inne.

Durch unseren damaligen Bezirksapostel Streckeisen erhielten meine Frau Elfriede, geb. Lucke, und ich am 22. August 1971 den Segen zu unserem Ehebund. Dieser wurde mit drei Söhnen und einer Tochter gesegnet. Meine Frau war mir stets eine treue Stütze bei der Erfüllung meiner kirchlichen Aufgaben.

Für die Gemeinde Wendlingen am Neckar und später für den Kirchenbezirk Kirchheim/Teck empfing ich folgende Ämter:

17. 12. 1975 Unterdiakon

25. 12. 1976 Diakon

19. 6. 1977 Priester

2. 4. 1978 Gemeindeevangelist

24. 9. 1978 Bezirksevangelist

7. 12. 1978 Bezirksältester

Eine tiefgreifende Veränderung brachte für mich der 1. Januar 1982, als ich durch unseren Stammapostel Urwyler zum Bischof ordiniert wurde. Danach diente ich im Arbeitsbereich Stuttgart und München an der Seite des Apostels Paul Hepp. Zwar erging es mir wie dem Propheten Jeremia, der sich für seinen Auftrag für zu jung hielt, doch unterstützten mich viele Amtsträger und Glaubensgeschwister als ihren jungen Bischof. Bis jetzt durfte ich erleben, was in Jeremia 1, 9 geschrieben steht:

‚Und der Herr reckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund.‘

Die tiefgreifendste Berührung erfuhr ich, als mir Stammapostel Urwyler am 31. August 1986 in Augsburg das hohe Amt eines Apostels Jesu übertrug. Am Vorabend meiner Aussonderung las ich noch in der Heiligen Schrift die Gedanken des Apostels Paulus: *‚Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist die Gnade gegeben worden, den Heiden zu verkündigen den unausforschlichen Reichtum Christi‘* (Epheser 3, 8). Nachstehende Worte stärkten mich: *‚Es wird gesät in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft‘* (aus 1. Korinther 15, 43). Als Apostel diente ich im Großraum Stuttgart.

Der Missionsauftrag im Ausland führte mich in folgende Länder: Sierra Leone, Guinea, Äquatorialguinea, Liberia, Côte d’Ivoire, Somalia, Djibouti, Seychellen, Oman, Vereinigte Arabische Emirate, Bahrain und Kuwait, wo ich in den meisten Ländern den ersten Anfang machen konnte. Es berührt mich heute noch, dass Gemeinden in Afrika trotz mancher Bürgerkriege heute noch fest im Glauben stehen. Um diesen Missionsauftrag erfüllen zu können, wirkten hiesige Amtsträger mit, um die Inhalte unserer Lehre und die musikalische Umrahmung der Gottesdienste in diesen Ländern zu vermitteln. Dafür bin ich bis heute sehr dankbar. In den Jahren des Dienens in Afrika und Arabien durfte ich den besonderen Engelschutz mehrfach erleben.

In den 20 Jahren im Apostelamt war ich mit Freuden in verschiedenen Projektgruppen des jeweiligen Stammapostels tätig.

Die anvertrauten Amtsträger und Glaubensgeschwister ans Ziel unseres Glaubens zu führen, war mir immer die wichtigste Amtsaufgabe.

Völlig unerwartet erlitt ich im Februar 2006 eine massive Gehirnblutung. Die Schwere der Erkrankung machte es leider unmöglich, meinen Amtsauftrag weiterhin ausführen zu können. Am 16.12.2007 setzte mich Stammapostel Wilhelm Leber in Augsburg krankheitsbedingt in den Ruhestand.

Bis ins Jahr 2010 wurde ich mehrfach operativ behandelt und zwei Jahre lang von einem Gehirnpsychologen trainiert. Dank der Hilfe Gottes und dieser Maßnahmen sowie unzählbarer Fürbitten der Glaubensgeschwister geht es mir heute gesundheitlich viel besser als jemals erwartet werden konnte.

Mit tiefem Dank im Herzen gilt unverändert für mich, was Apostel Herrmann an meiner Konfirmation zu mir sagte: *‚Werner, bleib treu!‘*

30.09.2021 / Werner Kühnle

W. Kühnle ist der Bruder von V. Kühnle.

W. Kühnle ist leidenschaftlicher Rennradfahrer, bspw. wird auf der Seite der Jörg-Wolff-Stiftung über ein Charity-Projekt, was er mit seinem besten Freund sowie Familienmitgliedern im Jahr 2022 durchgeführt hat; ebenso veröffentlicht er seine Touren auf einer eigenen Homepage.

Aus seiner Feder (Auszug)

- An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen (aus der "Wächterstimme" 16/1987, S. 123)
- Im Einbaum unterwegs (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1988, S. 117)
- "Lasset die Kindlein zu mir kommen ..." (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1991, S. 88)
- Lehren und Lernen (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1991, S. 97)
- Inseln (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1992, S. 94)
- "Du hast so wunderbare Wege ..." (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1994, S. 40)
- Ich achte meinen Nächsten (aus "Unsere Familie" 19/1995, S. 21)
- Mach dir und anderen nichts vor! (aus "Unsere Familie" 22/1995, S. 35)
- Liebe üben (aus "Unsere Familie" 6/1997, S. 36)
- Bilder (aus "Unsere Familie" 16/1998, S. 30)
- Gottes Hilfe in unserem persönlichen Leben (aus "Unsere Familie" 12/2001, S. 35)
- Sexualität (aus "Spirit" 1/2005, S. 20)

Berichte (in Ergänzung zu *"Downloads"*)

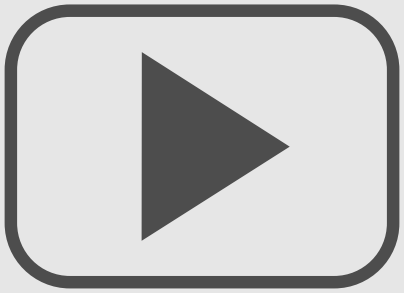
- "In der Liebe verwurzelt"
- Ruhesetzungen und Ordinationen in der Gebietskirchen Süddeutschland

31. August 1986

Downloads

- Die PG Gegenwartsfragen: Antworten auf Zeitfragen sind eine kirchliche Verpflichtung (von "nak.org")
- Änderung in der Betreuung westafrikanischer Gemeinden (von "nak.org")
- Information: Apostel Werner Kühnle erlitt Fahrradunfall (von "nak-sued.de")
- Apostel Werner Kühnle nach chirurgischem Eingriff auf dem Weg der Besserung (von "nak-sued.de")
- Verabschiedungen und Ordinationen in Süddeutschland (von "nak.org")

Youtube-Link



https://www.youtube.com/watch?v=pVhI3ASAtU4